

Damit Kultur kein Luxus wird! – Der Verein KulturLeben ermöglicht auch Geringverdienenden vollen Kulturgenuss



KulturLeben
Hildesheim

Endlich mal wieder in ein Konzert! Der Moment, wenn die Band die Bühne betritt und im Licht der Scheinwerfer zu den Instrument greift! Die ersten Akkorde und dann der Flow. Songs zum Mitsingen oder Mitwippen.

Oder doch lieber mal wieder ins Theater? Sich im Sessel zurücklehnen und sich im dramatischen Schauspiel oder der romantischen Komödie verlieren ...

Kino, Theater oder Konzert, auch Sportevents – das kulturelle Angebot ist vielfältig! Manchmal ist es aber leider keine Frage des Geschmacks, sondern eben des Geldbeutels. Die Frage ist dann nicht mehr, wofür man sich entscheidet, sondern ob man sich das überhaupt leisten kann. Für Menschen mit geringem Einkommen wird die Teilhabe am kulturellen Leben schnell unerschwinglich.

Damit Kultur nicht zum Luxus wird, hat sich der Verein KulturLeben in Hildesheim gegründet. „Eigentlich schaffen wir eine Win-Win-Situation!“ findet Rainer Kröger, der die Arbeit von KulturLeben bereits seit 2014 unterstützt. Auf der einen Seite stünden Menschen, die sich aufgrund ihres Einkommens Kulturveranstaltungen nicht leisten können. Auf der

anderen Seite haben wir Kulturveranstaltende, bzw. -schaffende, deren Angebote nicht ausverkauft sind. „Hier kommt KulturLeben als Vermittlungsnetzwerk ins Spiel!“ erläutert Kröger. „Die Kultureinrichtungen melden sich bei uns, wenn freie Karten zur Verfügung stehen. Wir wiederum vermitteln die Tickets kostenfrei an die Kulturliebhaber*innen mit geringem Einkommen weiter, die sich bei uns registriert haben.“ Auf diesem Wege bekommen Menschen die Chance Kultur zu genießen, die sie sich sonst nicht leisten könnten. Die Kulturpartner*innen wiederum haben volle Häuser und gewinnen neue Gäste. „Super!“ findet nicht nur Rainer Kröger, der diese Initiative mit viel Begeisterung und Herzblut unterstützt.

Im gemütlichen Ladenlokal der Initiative in der Osterstraße 48 kann man als Interessierte*r auch persönlich vorbeischauen. „Voraussetzung für die Aufnahme in die KulturLeben-Datenbank ist eben die Bedürftigkeit!“ erklärt Kröger. In der Regel ist dies mit dem Bescheid über den Erhalt von Bürgergeld, Grundsicherung, Wohngeld, oder anderes, schnell geklärt. Als geringes Einkommen kann aber auch die kleine Rente, BAföG, u.a. gelten. Bei der Anmeldung kann man auch seine kulturellen Interessen und Vorlieben nennen, so dass man künftig zielgerichtet Eintrittskarten in diesen Bereichen vermittelt bekommt.

Sie möchten von KulturLeben profitieren? Dann melden Sie sich im Quartierszentrum oder unter Telefon-Nr.: 0170/41 61 941. Wir helfen gern bei der KulturLeben-Anmeldung.